



Ergänzung zur Montageanleitung DT 400 (300-0500-00012)

Zulassungen nach DIN EN 179

1. Prüfung nach DIN EN 179:2008-04

Nur in Verbindung mit gemeinsam geprüften Beschlagsätzen wird DIN EN 179:2008-04 erfüllt. Weitere Informationen und geprüfte Produktkombinationen entnehmen Sie bitte dem Häfele-Katalog.

2. Wichtige Informationen zu DIN EN 179

HINWEIS

Die Projektierung darf nur durch Dialock-Spezialisten durchgeführt werden. Für Fluchttürabschlüsse nach DIN EN 179 sind grundsätzlich nur Schlösser und Türdrücker mit entsprechender Zulassung zu verwenden.

Das DT 400 ist zur Montage auf Holz- und Holzwerkstoffe sowie auf Metall vorgesehen.

Vor dem Anbringen eines DT 400 an einer Tür muss die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist.

Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des DT 400 zulässt.

Bevor ein DT 400 an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, muss die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der das DT 400 geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass das DT 400 für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z.B. Profildichtungen, Bodendichtungen) muss sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des DT 400 behindern.

Das DT 400 muss in der passenden Größe (Dornmaß, Stulpbreite) zum Türblatt ausgewählt werden.

Das DT 400 als Notausgangverschluss der Klasse 2 (Normalüberstand) muss dort eingesetzt werden, wo die Breite des Fluchtweges begrenzt ist, oder die Türen, an denen DT 400 installiert werden sollen, auf nicht mehr als 90° geöffnet werden können.

Wird das DT 400 an verglasten Türen angebracht, müssen die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Das DT 400 ist nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.

Bei der Installation des DT 400 müssen die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisung und sämtliche Wartungsanweisungen müssen vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden.

Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Bei der Installation von Notausgangsverschlüssen mit Drückerbetätigung (DT 400), insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, müssen jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z.B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.

Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke (Schließbleche) müssen so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es muss sichergestellt werden, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung dürfen außer dem dafür vorgesehenen DT 400 keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, muss darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

Es müssen die vorgesehenen Sperrgegenstände (Schließbleche) oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit der DIN EN 179 sicherzustellen.

An der Innenseite der Tür sollte unmittelbar oberhalb des Bedienelements oder auf dem Bedienelement selbst ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ oder ein Piktogramm angebracht werden (siehe Muster unten).



Bei Notausgangsschlössern Typ „B“ (DT 400), die für die Verwendung an nach innen öffnenden Fluchttüren vorgesehen sind, sollte an der Innenseite der Tür, unmittelbar oberhalb der Zugplatte ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen an Drücker ziehen“ oder ein Piktogramm angebracht werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte min. 8000 mm² und die Farben weiß auf grünem Grund sein.

3. Zusätzliche Anforderungen an Notausgangsschlösser bei Verwendung an Rauchschutz-/Feuerschutztüren

HINWEIS

Die Projektierung darf nur durch Dialock-Spezialisten durchgeführt werden. Türbeschläge für Feuer- und Rauchschutztüren, wie z. B. das Türterminal DT 400 müssen vom Türenhersteller freigegeben werden. Anderenfalls erlischt die Zulassung des Feuerschutzabschlusses bzw. der Rauchschutztür.

Einschränkung der vorgesehenen Verwendung des DT 400 mit DIN EN 179:

- nur für einflügelige Türen
- Fluchtrichtung nach innen oder außen öffnend
- Ausführung als gefälzte Tür

Die zulässige Türmasse beträgt maximal 200 kg.

Die zulässige Verformung des Türblatts zum Falz beträgt maximal 3 mm.

Gemäß EN 1634-1 Prüfbericht Nr. DMT-DO-50-229-002 beträgt die Widerstandszeit in einer einflügeligen Türblattkonstruktion ca. 65 mm dick aus Holz und Holzwerkstoffen mit der Wärmedämmung EI1 und EI2 103 Minuten.

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produktes sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179.

Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in der Anleitung beschrieben sind.

⚠️ WARNUNG

Lebensgefahr durch unverschlossene Bohrung

Bei Brandschutztüren muss die Bohrung des Profilzylinders verschlossen sein, damit keine Flammen durchschlagen und auf andere Räume übergreifen können.

- > Ausschließlich einen Profilzylinder für Notöffnung oder einen Blindzylinder mit Brandschutzzulassung verwenden.

HINWEIS**Gefahr von Fehlfunktionen durch Schlüssel im Profilzylinder**

Durch einen nicht abgezogenen Schlüssel besteht die Gefahr von Fehlfunktionen des Türterminals.

- > Der Schlüssel des Profilzylinders muss immer abgezogen werden.
- > Der Profilzylinder dient nur zur Notöffnung.

**4. Wartungs-
anweisungen**

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen mindestens einmal monatlich durchgeführt werden:

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind.
- Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände (Schließbleche) nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, ob der Notausgangsverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist.
- Es ist zu überprüfen, dass an der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen angebracht wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglichen mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist. Mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungs-kräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs-kräfte, nicht wesentlich geändert haben.

**5. Türanschlag
beachten**

Supplement to installation instructions for DT 400 (300-0500-00012)

Approvals in accordance with DIN EN 179

1. Tested to DIN EN 179:2008-04

DIN EN 179:2008-04 is only fulfilled in conjunction with jointly tested fitting sets. More information and tested product combinations can be found in the Häfele catalogue.

2. Important information about DIN EN 179

NOTE

Project planning may only be carried out by Dialock specialists.
Only locks and door handles with appropriate approval must be used for panic exit devices for doors on escape routes in accordance with DIN EN 179.

The DT 400 is intended for fitting to wood and wood materials, and also to metal.

Prior to installing a DT 400 on a door check the door to make sure it is mounted correctly.

We recommend checking if the door design is suitable for use with a DT 400.

Before a DT 400 is installed on a fire protection/smoke control door check the certification of the fire protection door on which the DT 400 has been tested, to make sure the DT 400 is suitable for that particular door.

If door seals (e.g. sealing profile, floor seals) are used make sure that these don't impede the correct function of the DT 400.

The DT 400 must be selected in the appropriate size (backset, forend width) for the door leaf.

As a panic exit device class 2 (standard projection), the DT 400 must be used in places where the width of the escape route is limited, or where the doors on which the DT 400 is to be installed cannot be opened by more than 90°.

If the DT 400 is installed on glazed doors, the glass parts have to be made of safety glass or laminated glass.

The DT 400 is not suitable for use on double action doors.

During the installation of the DT 400 carefully observe the notes for fixing the terminal. These instructions and all maintenance instructions must be handed to the operator by the installer.

Generally, the operating device should be installed at a height between 900 mm and 1100 mm above the surface of the finished floor, with the door closed.

If it is known that the majority of the users of the building are small children, a reduction of the height of the operating device should be considered.

When installing panic exit devices with lever handle activation (DT 400), in particular on doors with stepped surfaces, any possible safety risk, e.g. trapping of fingers or entanglement of clothes, must be avoided as far as possible.

The locking elements and locking counterpieces (striking plates) have to be installed in such a way to make it safe to reach into the installation. It must be ensured that the projection of the locking elements in retracted position does not hinder the free movement of the door.

No other devices except for the DT 400 intended for this purpose may be installed to hold the closed in the closed position. This does not exclude the installation of door closers.

If a door closer is installed to move the door to the closed position again, make sure that the operation of the door by children and elderly as well as frail people is not impeded.

The provided locking counterpieces (striking plates) or panelling must be installed in order to ensure compliance with DIN EN 179.

A sticker with the inscription "Operate lever handle to open" or a pictogram should be placed on the inside of the door immediately above the operating device or on the operating device itself (see sample below).



With panic exit devices type "B" (DT 400) intended for use on emergency exit doors opening inwards, a sticker with the inscription "Pull lever handle to open" or a pictogram should be placed on the inside of the door immediately above the pull plate. The surface of the pictogram should be at least 8,000 mm² and the colours white on a green background.

3. Additional requirements of panic exit devices if they are used on smoke control/fire protection doors

NOTE

Project planning may only be carried out by Dialock specialists.
Door fittings for fire resistant and smoke control doors, e.g. the DT 400 door terminal must be approved by the door manufacturer. If the terminal is installed without this approval, the Fire and Smoke Control Certificate for the fire resistant or smoke control door will be invalidated.

Restriction of intended use of the DT 400 with DIN EN 179:

- only for single doors
- escape direction for inward and outward opening doors
- version for rebated door

The max. permissible door weight is 200 kg.

The max. permissible deformation of the door leaf to the rebate is 3 mm.

In accordance with EN 1634-1 test report No. DMT-DO-50-229-002 the resistance time of a single-leaf door construction approx. 65 mm thick made from wood and wooden materials with thermal insulation EI1 and EI2 is 103 minutes.

The safety features of this product are an essential requirement for its compliance with DIN EN 179.

No modifications must be made, unless they are described in the instructions.

⚠ WARNING

Risk of fatality due to unsealed hole

With fire resistant doors, the hole of the profile cylinder must be sealed so that no flames can penetrate through and spread to other rooms.

- > Only a profile cylinder for emergency opening or a blind cylinder with fire protection approval must be used.

NOTE

Risk of malfunctions due to key inside the profile cylinder

If the key has not been removed, there is risk of door terminal malfunctions.

- > The key of the profile cylinder must always be removed.
- > The profile cylinder is for emergency opening only.

4. Maintenance instructions

In order to ensure that the equipment is usable in accordance with this document, the following routine maintenance checks must be carried out at least once a month:

- Inspection and actuation of the panic exit device in order to ensure that all components of the lock are in a satisfactory operating condition.
- The actuation force for releasing the panic exit device must be measured using a dynamometer and recorded.
- It must be ensured that the locking counterpieces (striking plates) are not blocked or clogged up.
- It must be checked whether the panic exit device has been greased in accordance with the manufacturer's instructions.
- It must be checked that no additional locking devices have been attached to the door.
- It must be checked at regular intervals whether all components of the system still correspond with the list of permissible components that were originally delivered with the system.
- Check regularly whether the operating device is correctly tightened. The actuation force for releasing the panic exit device must be measured using a dynamometer. It must be checked whether the actuation force has undergone a major change in comparison with the operating force recorded during the initial installation.

5. Pay attention to the door mounting



Complément des instructions de montage DT 400 (300-0500-00012)

Autorisations selon DIN EN 179

1. Testé selon norme DIN EN 179:2008-04

La norme DIN EN 179:2008-04 n'est satisfaite que pour des jeux de ferrures testés conjointement. Des informations complémentaires et des combinaisons de produits testées sont à votre disposition dans le catalogue Häfele.

2. Informations importantes relatives à la DIN EN 179

REMARQUE

L'étude de projet ne doit être réalisée que par un spécialiste Dialock.
Pour les fermetures de portes d'issue de secours selon la norme DIN EN 179, n'utiliser que des serrures et des béquilles de porte bénéficiant de l'autorisation correspondante.

La DT 400 n'est conçue que pour un montage sur bois, matériaux à base de bois ainsi que sur le métal.

Avant l'installation d'une DT 400 sur une porte, celle-ci doit être vérifiée afin de s'assurer qu'elle a été correctement posée.

Il est recommandé de vérifier que le mode de construction de la porte est compatible avec l'utilisation d'une DT 400.

Avant d'installer une DT 400 sur une porte coupe-feu ou une porte coupe-fumée, la certification de la porte coupe-feu sur laquelle la DT 400 a été testée, doit être contrôlée afin de s'assurer que la DT 400 est compatible avec cette porte spéciale.

En cas d'utilisation de joints d'étanchéité de portes (p. ex. joints profilés, joints d'étanchéité de sol) s'assurer que ceux-ci n'entravent pas la fonction conforme à l'emploi de la DT 400.

La DT 400 doit être choisie dans les dimensions (axe, largeur de tête) correspondant à la feuillure de la porte.

La DT 400 en tant que fermeture d'issues de secours de la classe 2 (saillie normale) doit être utilisée lorsque la largeur du chemin de fuite est limitée ou bien que les portes sur lesquelles la DT 400 doit être installée ne peuvent pas être ouvertes à plus de 90°.

Si la DT 400 doit être installée sur des portes en verre, les parties en verre doivent être en verre de sécurité trempé (ESG) ou verre de sécurité feuilleté (VSG).

La DT 400 n'est pas conçue pour une utilisation sur des portes va-et-vient.

Lors de l'installation de la DT 400, respecter scrupuleusement les prescriptions relatives à la fixation. La présente notice ainsi que toutes les instructions de maintenance doivent être remises par l'installateur à l'exploitant.

Normalement, l'élément de commande doit se trouver à une hauteur comprise entre 900 mm et 1100 mm au-dessus de la surface du sol terminé lorsque la porte fermée est installée. Si l'on sait que la majorité des utilisateurs d'un bâtiment sont des enfants en bas âge, envisager une réduction de la hauteur de l'élément de commande.

Lors de l'installation de fermetures d'issues de secours avec activation de la béquille (DT 400), en particulier sur les portes avec des surfaces sur différents niveaux, essayer d'éviter au mieux les risques potentiels, p. ex. coincer les doigts ou les vêtements.

Les éléments de blocage et les contre-pièces de blocage (gâches) doivent être installés de manière à permettre une manipulation en toute sécurité. S'assurer que la saillie des éléments de blocage en position rentrée n'empêche pas la liberté de mouvement de la porte.

Pour le maintien de la porte en position fermée, aucun autre dispositif ne doit être installé, hors la DT 400 prévue à cet effet. Cela exclut l'installation de ferme-portes.

En cas d'installation d'un ferme-porte, veiller à ce que celui-ci n'entrave pas l'activation de la porte par des enfants ou des personnes âgées à mobilité réduite pour remettre celle-ci en position fermée.

Utiliser les contre-pièces de blocage (gâches) ou les habillages prévus afin de garantir la conformité avec la norme DIN EN 179.

Installer une plaque portant l'inscription « Activer la poignée pour ouvrir », ou un pictogramme, sur l'intérieur de la porte juste au-dessus de l'élément de commande ou sur l'élément de commande lui-même (voir modèle ci-dessous).



Avec les fermetures pour issues de secours Type « B » (DT 400), prévues pour une utilisation sur les portes d'issue de secours s'ouvrant vers l'intérieur, installer une plaque portant l'inscription « Tirer la poignée pour ouvrir », ou un pictogramme juste au-dessus de la plaque de traction. La surface du pictogramme doit être au minimum de 8000 mm² et de couleur blanc sur fond vert.

3. Exigences complémentaires pour les fermetures d'issues de secours en cas d'utilisation de portes coupe-feu/coupe-fumée

REMARQUE

L'étude de projet ne doit être réalisée que par un spécialiste Dialock.
Les ferrures de porte pour portes coupe-feu et anti-fumée, telles que le terminal de porte DT 400, doivent être agréées par le fabricant de la porte.
L'homologation des portes coupe-feu et/ou de la porte anti-fumée prendrait fin dans le cas contraire.

Restriction de l'utilisation prévue de la DT 400 avec la norme DIN EN 179 :

- uniquement pour portes à un vantail
- sens de sortie de secours pour portes ouvrant vers l'intérieur ou l'extérieur
- version pour porte en feuillure

Le poids maximal admis de la porte est de 200 kg.

La déformation maximale admise du panneau de porte par rapport à la feuillure est de 3 mm.

Conformément à la norme EN 1634-1, rapport de contrôle n° DMT-DO-50-229-002, le temps de résistance dans une construction de panneau de porte à un vantail d'environ 65 mm en bois et matériaux dérivés du bois avec isolation thermique EI1 et EI2 est de 103 minutes.

Les caractéristiques de sécurité de ce produit sont une condition préalable essentielle pour sa conformité avec la norme DIN EN 179.

Aucune modification ne figurant pas dans la présente notice ne doit être apportée.

⚠ AVERTISSEMENT

Danger de mort en raison d'un perçage non obturé

Sur les portes coupe-feu, le perçage du cylindre profil européen doit être obturé afin que toute propagation de flamme à d'autres locaux soit impossible.

- > Seul doit être utilisé un cylindre profil européen pour ouverture d'urgence ou un cylindre aveugle avec homologation de protection incendie.

REMARQUE**Danger en cas de dysfonctionnement de la clé dans le cylindre profil européen !**

Un risque de dysfonctionnement du terminal de porte existe en cas de clé non retirée.

- > La clé du cylindre profil européen doit toujours être retirée.
- > Le cylindre profil européen sert seulement à l'ouverture d'urgence.

4. Instructions de maintenance

Afin de garantir l'aptitude à l'emploi conformément au présent document, les opérations de maintenance suivantes doivent être effectuées régulièrement (au moins une fois par mois) :

- Inspection et activation de la fermeture d'issue de secours afin de s'assurer que tous les composants de la fermeture se trouvent dans un état de fonctionnement satisfaisant.
- Mesurer avec un dynamomètre et enregistrer les forces d'activation pour le déblocage de la fermeture de l'issue de secours.
- S'assurer que les contre-pièces de blocage (gâches) ne sont pas bloquées ou bouchées.
- Vérifier que le graissage de la fermeture d'issue de secours a été effectué conformément aux instructions du fabricant.
- Contrôler qu'aucun dispositif de verrouillage supplémentaire n'a été installé ultérieurement sur la porte.
- Vérifier régulièrement que tous les composants de l'installation sont toujours en conformité avec la liste des composants homologués et livrés avec l'installation.
- Vérifier régulièrement que l'élément de commande est correctement serré. Mesurer à l'aide d'un dynamomètre les forces d'activation pour le déblocage de la fermeture de l'issue de secours. En les comparant avec les mesures effectuées lors de la première installation, vérifier que les forces d'activation ne se sont pas modifiées de manière significative.

5. Tenir compte de la butée de porte

Ampliación de las instrucciones de montaje DT 400 (300-0500-00012)

Certificaciones según DIN EN 179

**1. Verificación según
DIN EN 179:2008-04**

Solo en combinación con juegos de herrajes probados conjuntamente se cumple la norma DIN EN 179:2008-04. Por favor utilice el catálogo de Häfele para consultar más informaciones y combinaciones de producto probadas.

**2. Informaciones
importantes
sobre la norma
DIN EN 179**

NOTA

La planificación solo se puede encargar a especialistas en Dialock.
Para acabados de puerta de emergencia según DIN EN 179 solo se deben utilizar básicamente cerraduras y manillas de puerta con la certificación correspondiente.

El DT 400 está previsto para el montaje sobre madera y materiales de madera, así como sobre metal.

Antes de instalar un DT 400 en una puerta es preciso examinar la puerta para asegurarse de que está montada correctamente.

Es aconsejable comprobar si el modo de construcción de la puerta permite la utilización del DT 400.

Antes de instalar un DT 400 en una puerta cortafuegos o cortahumos es preciso revisar la certificación de la puerta cortafuegos utilizada en los ensayos del DT 400, para comprobar que el DT 400 es adecuado para ese tipo de puerta en particular.

Cuando se utilicen burletes de puerta (como juntas perfiladas, burletes, etc.) es preciso asegurarse de que no impiden el correcto funcionamiento previsto del DT 400.

El DT 400 seleccionado debe tener las medidas adecuadas (entrada, ancho del frente) para la puerta correspondiente.

El DT 400 se puede utilizar como cierre para salida de emergencia de clase 2 (sobresaliente normal) cuando la anchura de la vía de evacuación esté limitada o cuando las puertas donde se vayan a instalar los DT 400 no se puedan abrir más de 90°.

En caso de instalar el DT 400 en puertas de cristal, los elementos de cristal deben ser de cristal de seguridad o cristal laminado de seguridad.

El DT 400 no es adecuado para instalar en puertas de vaivén.

En la instalación del DT 400 es preciso seguir cuidadosamente las instrucciones de fijación. El instalador debe entregar estas instrucciones al operador del establecimiento, junto con todas las instrucciones de mantenimiento.

El elemento de accionamiento debe instalarse con la puerta cerrada y, por lo general, a una altura entre 900 mm y 1100 mm desde el suelo terminado.

Cuando la mayoría de los usuarios del edificio sean niños pequeños, es preciso considerar la instalación del elemento de accionamiento a menor altura.

Cuando se instalan cierres para salidas de emergencia con activación de la manilla (DT 400), especialmente en puertas con superficies escalonadas, es preciso evitar en la medida de lo posible los riesgos que conllevan para la seguridad de los usuarios, como pillarse los dedos o engancharse la ropa.

Los elementos de bloqueo y las contrapiezas (cerraderos) deben montarse de manera que se pueda entrar con la mano sin peligro. Si los elementos de bloqueo sobresalen, es preciso asegurarse de que no impiden el libre movimiento de la puerta cuando están retraídos.

Para mantener la puerta en la posición de cierre no está permitido instalar ningún otro dispositivo distinto del DT 400. Esto no excluye la instalación de cierrapuertas.

En caso de instalar un cierrapuertas para devolver la puerta a la posición de cierre, se procurará que el funcionamiento del mismo no dificulte la apertura de la puerta a los niños, ancianos y personas con dificultades físicas.

Para garantizar el cumplimiento de la norma DIN EN 179 es preciso instalar las contrapiezas (cerraderos) o las cubiertas correspondientes.

En el lado interior de la puerta, justo encima del elemento de accionamiento, o directamente sobre éste, es preciso colocar una placa con la rotulación "Presionar la manilla para abrir" o bien un pictograma (véase muestra abajo).



Para utilizar el cierre para salidas de emergencia (DT 400) tipo "B" en puertas de vías de evacuación con apertura hacia dentro, es preciso colocar en el lado interior de la puerta, justo encima de la placa del tirador o directamente sobre ésta, una placa con la rotulación "Tirar de la manilla para abrir" o un pictograma. El pictograma debe tener una superficie de 8000 mm² como mínimo, y el dibujo debe estar impreso en color blanco sobre fondo verde.

3. Requisitos adicionales de los cierres para salidas de emergencia instalados en puertas cortafuegos y cortahumos

NOTA

La planificación solo se puede encargar a especialistas en Dialock.
Los herrajes de puerta para puertas de protección contra fuego y humo, como p. ej. el terminal de puerta DT 400, deben ser aprobados por el fabricante de las puertas. De lo contrario se invalida la certificación del acabado para la protección contra el fuego o puerta de protección contra el humo.

Limitación del uso previsto del DT 400 con DIN EN 179:

- solo para puertas de una hoja
- dirección de escape apertura hacia el interior o hacia el exterior
- ejecución como puerta con rebaje

El máximo peso admisible para la puerta es 200 kg.

La deformación máxima admisible de la puerta hacia el rebaje es de 3 mm.

Según el informe de ensayo DMT-DO-50-229-002 conforme a EN 1634-1, el tiempo de resistencia de una puerta de una sola hoja fabricada en madera y materiales de madera, con unos 65 mm de grosor, y provista de aislamiento térmico tipo EI1 y EI2 es de 103 minutos.

Las características de seguridad de este producto son condiciones esenciales para su conformidad con DIN EN 179.

No está permitido realizar ningún tipo de modificación que no esté descrita en las instrucciones.

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de muerte debido a taladro abierto

En puertas cortafuegos el taladro del bombillo debe estar cerrado para que las llamas no puedan penetrar y propagarse a otras habitaciones.

- > Aplicar exclusivamente un bombillo para apertura de emergencia o un bombillo ciego con homologación de protección contra incendios.

NOTA

Peligro de funciones erróneas debido a llave en el bombillo

Si no se retira la llave, existe el riesgo de que el terminal de puerta no funcione correctamente.

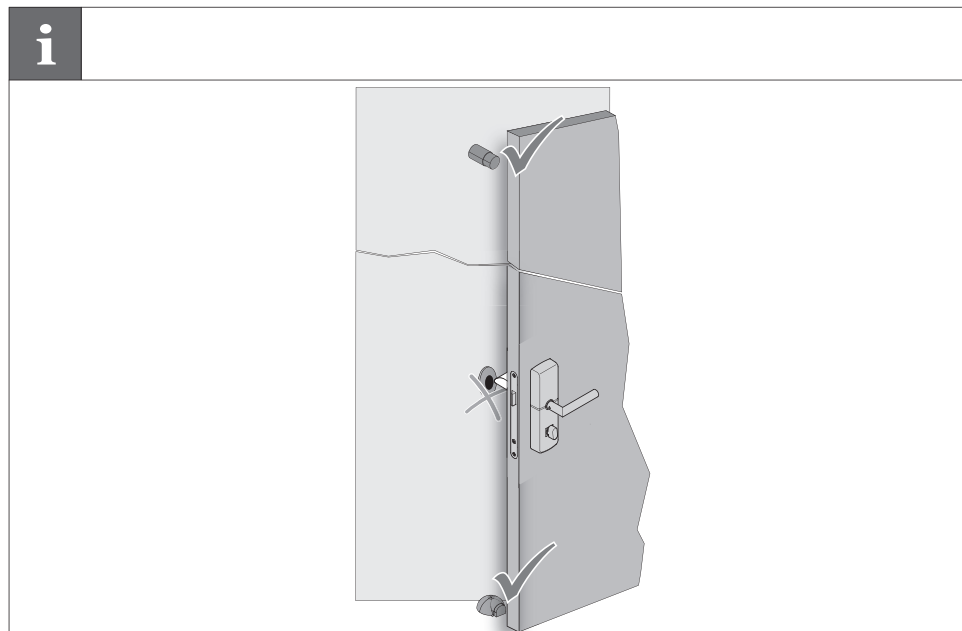
- > Retire siempre la llave del bombillo.
- > El bombillo sirve únicamente para la apertura de emergencia.

4. Instrucciones de mantenimiento

A fin de garantizar la adecuación del producto para su finalidad según este documento, es preciso realizar las siguientes comprobaciones periódicas como mínimo una vez al mes:

- Inspeccionar y accionar el cierre de la puerta de emergencia para verificar que todos los componentes del cierre se encuentran en un estado de funcionamiento satisfactorio.
- Con un dinamómetro, medir las fuerzas necesarias para desbloquear el cierre de la puerta de emergencia, y anotar dichas medidas.
- Verificar que las contrapiezas (cerraderos) no están obstruidas o tapadas.
- Comprobar que el cierre para salida de emergencia está engrasado de acuerdo con las instrucciones del fabricante.
- Comprobar que en la puerta no se haya instalado posteriormente ningún dispositivo de cierre adicional.
- Comprobar periódicamente si todos los componentes de la instalación de cierre siguen coincidiendo con la relación de componentes originales aprobados para dicha instalación.
- Comprobar periódicamente si el elemento de accionamiento está bien sujeto. Con un dinamómetro, medir las fuerzas necesarias para desbloquear el cierre de la puerta de emergencia. Comparar la fuerza que es necesaria para actuar el cierre con los valores registrados durante la instalación inicial para asegurarse de que no hayan cambiado significativamente.

5. Observar el montaje de la puerta



Integrazione alle istruzioni di montaggio DT 400 (300-0500-00012)

Omologazioni secondo DIN EN 179

1. Certificato secondo DIN EN 179:2008-04

Solo utilizzando i relativi set ferramenta testati si rispettano la norma DIN EN 179:2008-04. Ulteriori informazioni e combinazioni di prodotti testate sono disponibili nel catalogo Häfele.

2. Informazioni importanti su DIN EN 179

AVVISO

La fase di progettazione deve essere eseguita soltanto da specialisti Dialock. Per chiusure di uscite d'emergenza secondo DIN EN 179, di norma devono essere utilizzate soltanto serrature e maniglie dotate di omologazione adeguata.

Il DT 400 è impiegato per il montaggio su legno, pannelli in legno e metallo.

Prima di applicare un DT 400 a una porta, si deve verificare che la battuta della porta sia regolamentare.

Si consiglia di controllare che il sistema costruttivo consenta di utilizzare il DT 400.

Prima di installare un DT 400 su una porta tagliafuoco/antifumo, è necessario controllare la certificazione della porta tagliafuoco, testata in base al DT 400, per assicurarsi che il DT 400 sia idoneo per questa porta speciale.

Se si utilizzano guarnizioni per porte (per es. profili di tenuta, guarnizioni a pavimento), si deve verificare che queste non impediscano il funzionamento appropriato del DT 400.

Le dimensioni del DT 400 (entrata, larghezza piastra) devono essere scelte in modo adeguato al pannello anta della porta.

Il DT 400 deve essere impiegato come serratura per uscita d'emergenza della classe 2 (sporgenza normale) ove la larghezza della via di fuga sia limitata oppure le porte, sulle quali dovrà essere installato il DT 400, non possano essere aperte per oltre 90°.

Se il DT 400 è applicato su porte in cristallo, i componenti in vetro devono essere in cristallo di sicurezza o in cristallo di sicurezza stratificato.

Il DT 400 non è adatto per l'impiego su porte a vento.

Durante l'installazione del DT 400 devono essere accuratamente osservate le istruzioni per il fissaggio. Queste istruzioni e tutte le istruzioni di manutenzione devono essere trasmesse dal montatore al gestore.

L'elemento di comando deve essere normalmente installato a un'altezza compresa tra 900 mm e 1100 mm, sopra la superficie del pavimento finito, a porta chiusa.

Qualora sia noto che gli utenti dell'edificio siano per la maggioranza bambini piccoli, deve essere presa in considerazione la riduzione dell'altezza dell'elemento di comando.

Nell'installazione di serrature per uscita d'emergenza con azionamento maniglia (DT 400), in particolare su porte con superfici a gradini, deve essere escluso per quanto possibile ogni rischio per la sicurezza, per es. l'incastarsi di dita o l'impigliarsi di abiti.

Gli elementi di arresto e le piastre di chiusura (contropiastre) devono essere applicati in modo da consentire la presa sicura. Ci si deve assicurare che gli elementi di arresto tirati indietro non abbiano una sporgenza tale da impedire il libero movimento della porta.

Per tenere ferma la porta in posizione di chiusura non devono essere installati altri dispositivi oltre al DT 400 a questo scopo previsto. Ciò non esclude l'installazione di chiudiporta.

Se è installato un chiudiporta per riportare la porta in posizione chiusa, si deve prestare attenzione che esso non impedisca l'azionamento della porta da parte di bambini, anziani e persone con difficoltà motorie.

Devono essere installate le piastre di chiusura (contropiastre) o i rivestimenti previsti per assicurare la conformità a DIN EN 179.

Devono essere previsti sul lato interno della porta, immediatamente al di sopra dell'elemento di comando o direttamente su di esso, una placca con la dicitura "Premere la maniglia per aprire" o un pittogramma (vedi modello in basso).



Nelle serrature per uscita d'emergenza di tipo "B" (DT 400), da utilizzare su uscite d'emergenza con apertura verso l'interno, devono essere previsti sul lato interno della porta, immediatamente sopra la piastra di spinta, una placca con la dicitura "Premere la maniglia per aprire" oppure un pittogramma. Il pittogramma deve avere una superficie di almeno 8000 mm² con colore bianco su campo verde.

3. Requisiti supplementari per serrature per uscita d'emergenza impiegate su porte antifumo/tagliafuoco

AVVISO

La fase di progettazione deve essere eseguita soltanto da specialisti Dialock. La ferramenta per porte tagliafuoco e antifumo, come ad es. il terminale porta DT 400 deve essere approvata dal produttore della porta. Altrimenti decade l'omologazione per la chiusura antincendio o porta antifumo.

Limitazione dell'uso previsto del DT 400 con DIN EN 179:

- solo per porte a un'anta
- direzione di fuga che si apre verso l'interno e verso l'esterno
- versione per porta con battuta doppia

La massa massima consentita della porta è 200 kg.

La massima deformazione consentita del pannello porta verso la battuta è 3 mm.

Secondo EN 1634-1, verbale di collaudo n. DMT-DO-50-229-002, il tempo di resistenza in una costruzione con pannello porta a un'anta di spessore ca. 65 mm in legno e pannelli in legno con isolamento termico EI1 ed EI2 è pari a 103 minuti.

Le caratteristiche di sicurezza di questo prodotto sono fondamentali per la conformità a DIN EN 179.

Non devono essere eseguite modifiche non contemplate nelle istruzioni.

⚠ AVVERTENZA

Pericolo di morte in caso di foro senza chiusura

In caso di porte tagliafuoco, il foro del cilindro profilato deve essere chiuso, in modo da impedire alle fiamme di passare e raggiungere altri locali.

- > Usare esclusivamente un cilindro profilato per l'apertura d'emergenza o un cilindro cieco con omologazione antincendio.

AVVISO**Pericolo di funzionamento compromesso a causa di chiave nel cilindro profilato!**

Se la chiave non viene estratta, il funzionamento del terminale porta può essere compromesso.

- > La chiave del cilindro profilato deve essere sempre estratta.
- > Il cilindro profilato serve esclusivamente per l'apertura d'emergenza.

4. Istruzioni di manutenzione

Per garantire la compatibilità di impiego in conformità con il presente documento, devono essere eseguiti i seguenti controlli di manutenzione di routine a intervalli non superiori a un mese:

- Ispezione e azionamento della serratura per uscita d'emergenza, per verificare che tutti i componenti della chiusura si trovino in una condizione di esercizio soddisfacente.
- Misurazione con dinamometro e registrazione delle forze di attivazione per lo sblocco della chiusura per vie di fuga.
- Verifica che le piastre di chiusura (contropiastre) non siano bloccate o ostruite.
- Verifica della lubrificazione della serratura per uscita d'emergenza secondo le istruzioni del produttore.
- Verifica che non siano stati successivamente applicati alla porta dispositivi di chiusura supplementari.
- Verifica regolare che tutti i componenti dell'impianto corrispondano all'elenco dei componenti originali omologati forniti con l'impianto.
- Verifica regolare che l'elemento di comando sia stretto correttamente. Misurazione tramite dinamometro e registrazione delle forze di attivazione per lo sblocco della chiusura per vie di fuga. Si deve verificare che le forze di attivazione non siano variate in modo significativo rispetto a quelle registrate al momento della prima installazione.

5. Rispettare il sormonto anta